

3775/AB XXIII. GP

Eingelangt am 08.05.2008

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land –und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

JOSEF PRÖLL

Bundesminister



lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

ZI. LE.4.2.4/0057 -I 3/2008

Parlament
1017 Wien

Wien, am 8. MAI 2008

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber,
Kolleginnen und Kollegen vom 13. März 2008, Nr. 3853/J

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber, Kolleginnen und Kollegen vom 13. März 2008, Nr. 3853/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Im Jahr 2005 wurden die beiden Geschäftsführer der Foria abgelöst und durch einen der erfahrensten leitenden Mitarbeiter der Bundesforste ersetzt.

Für den Vorstand der ÖBf AG gab es keine finanziellen Abstriche, da das Engagement in Russland aus Gründen gescheitert ist, die dem normalen Geschäftsrisiko zuzuordnen sind.

Generell ist zu sagen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der ÖBf AG seit 1997 von einer kontinuierlichen Aufwärtsentwicklung gekennzeichnet ist.

Zu Frage 2:

Die ÖBf AG hat über die ÖBf Beteiligungs GmbH insgesamt 8,85 Mio. € in die Foria investiert. Die Abschreibung der Investitionen erfolgte in der ÖBf Beteiligungs GmbH in 2 Teilen (2005: 3 Mio. €, 2006: 5,85 Mio. €).

Zu Frage 3:

Trotz der Abschreibung der Foria-Geschäftsanteile betrug der Gesamtbeitrag der Beteiligungen zum Gruppenergebnis (konsolidiertes Ergebnis) der ÖBf AG alleine im Jahr 2006 +0,8 Mio. €. In Summe sind die Beteiligungen der ÖBf AG in ihrem Wert laufend gestiegen, die Unternehmenswerte liegen deutlich über dem eingesetzten Kapital.

Zu Frage 4:

Zuletzt wurde auf Basis der damals vorliegenden Informationen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 21.12.2005 eine Kapitalaufstockung in Höhe von insgesamt 4 Mio. € beschlossen, wobei auf die ÖBf Beteiligungs GmbH aufgrund ihrer 50%-igen Beteiligung an der Foria 2 Mio. € entfielen, 2 Mio. € entfielen auf die andere 50%-Gesellschafterin, die Metsähallitus Holding (100%-ige Tochtergesellschaft der Finnischen Staatsforste).

Tatsächlich haben im Jahr 2006 beide Gesellschafter in mehreren Tranchen, zuletzt am 15.9.2006, insgesamt je 1,85 Mio. € für die Fertigstellung von Investitionen und als Working Capital investiert.

Zu Frage 5:

Gegen Ende des Jahres 2005 zeichneten sich ernsthafte Probleme in Russland ab.

Zu Frage 6:

Der Maschinenpark in Russland ist verkauft und bezahlt.

Der Maschinenpark wurde um ca. 8,8 Mio. € angekauft und um ca. 4,5 Mio. € verwertet. Die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis beträgt daher ca. 4,3 Mio. €. Die buchmäßige

Darstellung erfolgte, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, in der Buchhaltung von OOO Foria Kostroma, der russischen Tochter der Foria Österreich.

Aus der Auflösung der Pachtverträge für die Bewirtschaftung von Waldflächen ergeben sich keine Kosten.

Zu Frage 7:

Die angeführte Bezugssteigerung resultiert aus einem variablen Vergütungsbestandteil, dessen Höhe im Wesentlichen vom Geschäftsergebnis der ÖBf AG – Gruppe (ÖBf AG samt Beteiligungen) des Vorjahres abhängig ist, sowie einer Einmalanpassung der Vorstandsfixbezüge im Zuge der Vertragsverlängerung. Zu einer Indexierung der Vorstandseinkünfte kommt es nicht.

Zu Frage 8:

Die Summe der für beide Vorstandsmitglieder getätigten Pensionskassenzahlungen entspricht den in Übereinstimmung mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen getroffenen Regelungen der Anstellungsverträge. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖBf AG ein Pensionskassensystem besteht.

Zu Frage 9:

Die Angelegenheiten der Vorstandsbezüge fallen in die Zuständigkeit des Aufsichtsrats.

Der Bundesminister: